



In aller Munde ist derzeit Hans Memling, einer der berühmtesten Söhne Seligenstadts. Auslöser war ein Text Margret Schöneichs aus dem Vorstand des Vereins zur Förderung des Regio-Museums in der Offenbach-Post. Dabei ging es um den Erwerb einer Madonnenbild-Kopie bei einer Auktion in Wien. Eine Leserin, die Memlings Wahlheimat Brügge besuchte und dort ein Kunstbuch erstand, reagierte sofort und bot an, es an einen geeigneten Adressaten zu verschenken. Und Bürgermeister i.R. Rolf Wenzel erinnerte sich an eine große Memling-Ausstellung in den 90er Jahren. Damals seien riesige Fotografien von Memling-Kunstwerken angefertigt und präsentiert worden. Die Exponate habe Uwe Krienke zur Aufbewahrung im früheren Kloster bekommen. Stimmt, sagte Krienke dieser Tage und stellte sich unserem Fotografen mit einer Auswahl. Dem Vernehmen nach will der Verein Freunde der Hans-Memling-Schule einige der Exponate am Tag des offenen Denkmals in der gleichnamigen früheren Schule, seinem neuen Domizil, zeigen.